

Thierfelder fliegt zur WM nach Florida

4:30 Stunden plus, minus zehn Minuten - das hatte sich der Thierfelder André Berthel als Ziel für die Weltmeisterschaften im 70.3 Ironman gesetzt.

VON LUDMILA THIELE

THIERFELD – André Berthel ist seit seiner Kindheit begeisterter Radfahrer. Seinen ersten Triathlon bestritt er vor sechs Jahren. Seitdem schwimmt André Berthel ein-, zwei Mal pro Woche. Im Sommer im See, ansonsten in der Schwimmhalle in Thalheim. Zwei- bis dreimal pro Woche absolviert er sein Lauftraining. „Das ist meine schwächste Disziplin“, gesteht der 33-Jährige, der dem Radteam Hartenstein angehört und vom RSV Erzgebirge die Triathlonlizenz gestellt bekommt.

Die Qualifikation für die WM in Florida schaffte er Mitte August beim 70.3 Ironman Germany in Wiesbaden. „Nachdem ich 2009 das Ticket um vier Minuten verpasst hatte, während mein gleichaltriger Vereinsfreund Marcus Günther sich die Teilnahme in Clearwater sicherte, stand für mich fest: Ich muss erneut angreifen und mir mein Ticket 2010 holen.“ Insgesamt kämpften 2400 Teilnehmer um 75 Startplätze. In Berthels Altersklasse (30 bis 34 Jahre) wurden neun Tickets vergeben. Mit seiner Zeit von 5:03:22,6 h gelang das dem Freizeitsportler, der als Blechner bei ZLT Lüftungs- & Brandschutztechnik in Neuwoelsnitz



Triathlet André Berthel vor drei Wochen unter der Sonne Floridas. Der abschließende Halbmarathon führte von der Pier 60 über das Zentrum von Clearwater and Harbor Oaks zurück nach Clearwater Beach.

FOTO: PRIVAT

seine Bötchen verdient. „Zum Glück hat mein Chef Dirk Neubert, der selbst Nordische Kombination und Ski-Langlauf betreibt, Verständnis für meine sportliche Ambitionen und unterstützt mich bei meinen Aktivitäten“, sagt Berthel. Das Ticket für die Foster Grant 70.3 Ironman World Championships in Florida nahm die ganze Familie mit einem Riesen-Aufschrei entgegen.

Am 6. November flog André Berthel samt Freundin Sybille Jung, Sohn Emil und den Schwiegereltern in spe mit einer Reisegruppe über Chicago nach Tampa. Das Wasser in Clearwater Beach am Golf von Mexiko hatte beim Wettkampf angenehme 20 Grad. Beim Laufen waren es 32 Grad. Die Radstrecke in Florida sei „kalter Kaffee“ für einen, der im Erzgebirge aufgewachsen ist. Leider

habe er im Eifer des Gefechts vergessen, sich zu ernähren, das heißt: die Zuckerlösung, die an den Verpflegungsstellen gereicht wird, zu sich zu nehmen. „Ich hab' mir während des Fahrens immer nur was zu trinken geschnappt.“ Die 90 Kilometer waren ruckzuck zu Ende, danach griff er den Beutel mit Laufschuhen und Mütze, und erst dann merkte er, wie kaputt er schon ist. Die letzten

acht Kilometer lief er mit einer Blase am Fuß. Trotzdem erzielte der Thierfelder eine neue persönliche Bestzeit: 4:38:35 Stunden. Damit erreichte er sein selbst gesetztes Ziel (Gesamt: Rang 552, AK-78.).

Vielleicht startet er in zwei Jahren wieder in den USA. Dann in der nächsthöheren Altersgruppe, weil er am 16. Dezember 34 wird. Es sei aber nicht nur eine Leistungs-, sondern vor allem eine Geldfrage. Vorerst geht es im nächsten Sommer für

70.3 steht für Meilenzahl

Ein Ironman-70.3-Triathlon besteht aus der Hälfte der klassischen Ironman-Distanz. 70.3 steht dabei für die Meilen der Gesamtstrecke. Das sind umgerechnet 113 Kilometer: 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21 km Laufen. Seit ihrer Einführung im Jahr 2006 werden die Weltmeisterschaften in Clearwater, Florida (USA) ausgetragen. Ab kommenden Jahr finden die Titelkämpfe am Lake Las Vegas in Henderson, Nevada statt. Für die WM-Teilnahme muss man sich qualifizieren. Der Ironman 70.3 Germany findet seit 2007 immer im August in Wiesbaden statt. (TC)

14 Tage mit Sohn und Freundin zum Trainingslager nach Mallorca: „Ich will, dass meine Familie auch etwas von meinem Hobby hat. Das Schöne am Triathlon sei, dass man diese Sportart auch im hohen Alter ausüben kann. André Berthel blickt in die Zukunft: „Mein Ziel ist es, noch mit 70 zu starten, vielleicht mit meinem Sohn, der mich dann natürlich um Längen schlagen wird.“